

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 87.

Dienstag den 16. April 1878.

(1706)

Nr. 2406.

Rinderpest.

Laut Note des königl. ung. Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel vom 7. d. M., Z. 7411, ist das Königreich Ungarn, Kroatien, Slavonien und die Militärgrenze seuchenfrei.

Laibach am 12. April 1878.

K. k. Landesregierung.

(1564—2)

Nr. 579.

Rundmachung.

Laut hohen Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 21sten März 1878, Z. 4209, bezieht sich der Geldwerth der für das Schuljahr 1878/79 aus dem Wiener Schulbücher-Verlage abzugebenden Armenbücher für Krain mit Eintausend siebenhundert siebenzig und acht (1778) Gulden.

Von diesem Betrage entfallen nach Maßgabe der Zahl der schulpflichtigen Kinder auf den Schulbezirk:

Abelsberg	195 fl. 88 kr.
Gottschee	215 " 69 "
Gurkfeld	203 " 68 "
Krainburg	177 " 50 "
Stadt Laibach	88 " 75 "
Landbezirk Laibach	180 " 46 "
Pittai	113 " 14 "
Poitsch	131 " 82 "
Radmannsdorf	95 " 43 "
Rudolfswerth	142 " 35 "
Stein	118 " 15 "
Tschernembl	115 " 15 "

zusammen . 1778 fl. — kr.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß für das Schuljahr 1878/79 von den k. k. Bezirksschulrathen um die obbezeichneten Beträge im Sinne des § 5 der Armenbuchvorschrift vom 4. März 1871, Zahl 13,656 (Ministerial-Verordnungsblatt 1871, Nr. 20), Armenbücher angesprochen werden können, daß jedoch die bezüglichen Anspruchsscheine längstens

bis 15. Mai d. J.

anher vorzulegen sind.

Laibach am 1. April 1878.

K. k. Landeschulrath für Krain.

(1572—2)

Nr. 168.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Hülben ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche, und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde,

bis Ende Mai l. J.

beim Ortschulrath in Hülben einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg am 3ten April 1878.

(1555—3)

Nr. 2231.

Postrittgeld.

Infolge hohen k. k. Handelsministerialerlasses vom 23. März l. J., Z. 4979, wird das Postrittgeld vom 1. April bis Ende September 1878 für Extraposten und Separatfahrten

in Küstenlande mit . 1 fl. 21 kr.,
in Krain mit 1 fl. 23 kr.

für ein Pferd und ein Miriameter (= 10 Kilometer) festgesetzt, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Triest am 2. April 1878.

Von der k. k. Postdirection.

(1684—1)

Nr. 2048.

Stiftplätze.

Bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf kommen für das Jahr 1878 zwei Stiftplätze der Kronprinz Rudolf- und Erzherzogin Gisela - Invalidenstiftung mit je 36 fl. 33 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftungen haben die im Feldzuge des Jahres 1866 invalid gewordenen Soldaten des 17. Infanterieregimentes, vom Feldwebel abwärts, aus dem Bezirke Radmannsdorf, in Ermanglung solcher aus ganz Krain überhaupt Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis 15. Mai 1878

bei dieser Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 28. März 1878.

(1702—1)

Nr. 2565.

Edictal-Vorladung.

Der von St. Peter flüchtig gewordene Fleischer Franz Hasner wird aufgefordert, seinen Erwerbsteuerrückstand per 5 fl. ad Art. 106 der Steuergemeinde Petelin

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte in Abelsberg zu berichtigen, widrigens sein Gewerbe von amtswegen gelöscht wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Abelsberg am 13. April 1878.

(1707—1)

Nr. 2566.

Edictal-Vorladung.

Der derzeit unbekannt wo befindliche Fleischer und Gemischtwarenhändler Johann Koren aus Grafenbrunn wird aufgefordert, seinen Erwerbsteuerrückstand ad Art. 72 Steuergemeinde Grafenbrunn, und Art. 41 Steuergemeinde Batsch per 7 fl. 87 1/2 kr. so gewiß

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte in Feistritz zu berichtigen, als sonst seine Gewerbe von amtswegen gelöscht werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Abelsberg am 13. April 1878.

(1630—2)

Nr. 681.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1000 Hektoliter Weizen,
1000 " Korn und
500 " Kukuruz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Kukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Material-Verwaltung zu Idria am Rasten in cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der

k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidelasten Idria zu stellen, wobei es demselben freisteht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Poitsch nach Idria des Werkfrächters, Herrn Vincenz Dollschein in Poitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 19⁶² Kreuzer pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klaffenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene salbierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 26. April 1878,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidelasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Zuhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tageskurse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerenten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigigt werden, wobann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Mai 1878**, die zweite Hälfte **bis Ende Juni 1878** zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Borrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria

am 9. April 1878.

(1649—1) Nr. 6667.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realexecutionssache des Kaspar Sviigel in Laibach gegen Martin Kumbse von Drest zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 7. November 1877, Z. 24,799, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Sonnegg sub Einl.-Nr. 272 und 869 vorkommenden Realität am 24. April 1878, vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. März 1878.

(1650—1) Nr. 6536.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realexecutionssache des Nikolaus Jamnik (durch Dr. Sajovic) gegen Maria Blazic von Haberje zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 10. Oktober 1877, Z. 22,129, angeordneten dritten exec. Feilbietung der im Grundbuche Stemerhof sub Urb.-Nr. 73, tom. I, fol. 12 vorkommenden Realität am

24. April 1878, vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. März 1878.

(1614—1) Nr. 1505.
Reassumierung

Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Orteneg die mit dem Bescheid vom 21. April 1873, Z. 2052, fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Oberstar von Slateneg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 647 vorkommenden Realität reassumiert und zur Vornahme derselben die neuerliche Tagssagung auf den

25. Mai 1878, vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Gläubigern Johann Kovsin aus Slateneg und Christine Peteln von Reifnitz bekannt gemacht, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, zum Kurator ad actum bestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 28ten Februar 1878.

(1661—1) Nr. 296.
Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Idria gegen Lorenz Remic von Unterlanomla wegen landesfürstlicher Steuern und Verzentsualgebür von 23 fl. 73 kr., schuldigen 212 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 25/210 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1430 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

24. April,
23. Mai und
28. Juni 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 23ten Jänner 1878.

(1651—1) Nr. 6633.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 15. Oktober 1877, Z. 23,118, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der auf den 20. März 1878 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Franz Dven von Slovagora gehörigen Realität Urb.-Nr. 88, Rectif.-Nr. 38 ad Herrschaft Weissenstein kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

24. April l. J. angeordneten dritten exec. Realfeilbietung mit dem früheren Anhange geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. März 1878.

(1615—1) Nr. 1344.
Uebertragung

Dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 27sten September 1877, Z. 7540, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelmä Lunacel von Traunik die mit dem Bescheid vom 27. September 1877, Z. 7540, auf den 16. Februar 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Bartol von Hrib Nr. 22 gehörigen Realität Urb.-Nr. 1293 ad Herrschaft Reifnitz auf den

25. Mai 1878 mit Beibehalt des Ortes, der Zeit und dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 16ten Februar 1878.

(1658—1) Nr. 7655.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 3ten Oktober 1877, Z. 21,015, auf den 30sten März l. J. angeordnet gewesenen ersten exec. Feilbietung der dem Josef Wiese von Zapotok aus dem Kaufvertrage vom 1. Juni 1871 an dem Waldantheilte zajšji hrib" zustehenden, gerichtlich auf 10 Gulden bewerteten Besitz- und Genußrechte, wie sie Josef Wiese besitzt und ausübt, oder doch rechtlich besitzen und ausüben konnte, kein Kauflustiger erschienen, und es werde nunmehr zu der auf den

1. Mai 1878 angeordneten zweiten exec. Feilbietung dieser Realität mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. April 1878.

(1663—1) Nr. 359.
Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Gostiša von Kauze gegen Johann Veslovic von Godovitsch wegen aus dem Vergleiche vom 23. Dezember 1873, Z. 359, schuldigen 130 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Urb.-Nr. 260/701 und 261/703 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5372 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

24. April,
23. Mai und
28. Juni 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 14ten August 1877.

(1652—1) Nr. 736
Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Mathias Modic von Tomischel bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Josef Modic von Tomischel Nr. 10 die Klage vom 9ten Jänner 1878, Z. 736, wegen Zahlung von 68 fl. 21 kr. f. A. eingebracht, worüber die Verhandlungstagssagung auf den

23. April 1878, vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet und dem Mathias Modic wegen dessen unbekanntem Aufenthalte Herr Dr. Robert von Schrey, Advokat in Laibach, unter gleichzeitiger Zufertigung der gedachten Klage zum Kurator ad actum bestellt wurde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Jänner 1878.

(1642—1) Nr. 7388.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 5ten Oktober 1877, Z. 22,128, auf den 27sten März 1878 angeordnet gewesenen ersten exec. Feilbietung der dem Josef Holecac von Pauhüchel gehörigen Realität Einl.-Nr. 457, Urb.-Nr. 528 und 309 ad Sonnegg, kein Kauflustiger erschienen, und es werde nunmehr zu der auf den

27. April l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung dieser Realität mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. März 1878.

(1647—1) Nr. 6994.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realexecutionssache des Josef Wechle (durch Dr. Zarnit) gegen Josef Kerenc von Suda zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 6. Novbr. 1877, Z. 24,499, angeordneten dritten exec. Feilbietung der im Grundbuche Urb.-Nr. 443, Rectif.-Nr. 189, tom. I, fol. 78 ad Auersperg vorkommenden Realität am

27. April 1878, vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. März 1878.

(1646—1) Nr. 6993.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realexecutionssache des Anton Slivar von Laibach (durch Dr. Sajovic) gegen Anton Mihelic von Bezovik Nr. 3 zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 6ten November 1877, Z. 24,742, angeordneten dritten exec. Feilbietung der im Grundbuche der Steuergemeinde Bezovik tom. II, Urb.-Nr. 335, Einl.-Nr. 1 vorkommenden Realität am

27. April 1878 mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. März 1878.

(1645—1) Nr. 7389.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 28. November 1877, Z. 26,814, auf den 27. März l. J. angeordnet gewesenen ersten exec. Feilbietung der dem Martin Lancic von Oberigg gehörigen Realität Urb.-Nr. 441, Rectif.-Nr. 3374 ad Sonnegg, kein Kauflustiger erschienen, und es werde nunmehr zu der auf den

27. April l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung dieser Realität mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. März 1878.

(1648—1) Nr. 6987.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 6ten November 1877, Z. 24,315, auf den 23. März 1878 angeordnet gewesenen ersten exec. Feilbietung der dem Georg Susteršic von Seedorf gehörigen Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen, und es werde nunmehr zu der auf den

27. April 1878 angeordneten dritten exec. Feilbietung dieser Realität mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. März 1878.

(1597—1) Nr. 756.
Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senojetich (nom. des h. k. f. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Johann Debeny von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 4179 fl. 25 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 6/231, tom. I, fol. 1029 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

15. Mai, die zweite auf den

15. Juni und die dritte auf den

17. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Schloßgebäude zu Senojetich mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhahenden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senojetich am 18. Februar 1878.

(1506—1) Nr. 1508.
Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Benčina von Traunik die executive Versteigerung der dem Josef Benčina von Traunik gehörigen, gerichtlich auf 3490 fl. geschätzten Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

18. Mai, die zweite auf den

15. Juni und die dritte auf den

13. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhahenden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27ten Februar 1878.

(1560-2) Nr. 2278.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Potočin aus St. Peter die exec. Versteigerung der dem Anton Pregel aus Ustje gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 14 ad Herrschaft Sittich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 2ten April 1878.

(1559-2) Nr. 1944.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Bratun von Mariafeld die exec. Versteigerung der dem Johann Marn von Tuzgerm gehörigen, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 240 der Steuergemeinde Volavje bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 3ten März 1878.

(1608-2) Nr. 823.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stepič von Unterbärenthal die exec. Versteigerung der dem Johann Schager von Jelsche gehörigen, gerichtlich auf 2290 fl. geschätzten, im Grundbuche der Auerperg-Ortschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 686, Rectif.-Nr. 326 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 22. Jänner 1878.

(1562-2) Nr. 2577.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Merva aus Watsch die exec. Versteigerung der den Josef und Maria Klinc aus Watsch gehörigen, gerichtlich auf 1160 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Ponowitz sub Urb.-Nr. 22, Rectif.-Nr. 13 1/2, vorkommenden Realität in Watsch im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 24sten März 1878.

(1576-2) Nr. 1654.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Barthel Krašna von Budanje Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 416 fl. geschätzten Realität ad Haasberg tom. C, pag. 97, und der dem Thomas Kovač als factischen und Ignaz Habe als grundbücherlichen Besitzer von St. Veit Nr. 81 gehörigen, gerichtlich auf 3973 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 17, 20, 23, 26, 29, 32, ad Reutsoffel tom. I, pag. 245 und 319, tom. II, pag. 225, ad Schiwihoffen tom. I, pag. 215 und 271, und ad Leutenburg Grundbuchs-Nr. 150 -- bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

15 Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 24sten März 1878.

(1504-2) Nr. 2019.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kordis von Reize die exec. Versteigerung der dem Lukas Kosmerl von Frib gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, ad Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 127

vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten März 1878.

(1514-2) Nr. 2264.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lovžin von Weifersdorf (als Nachhaber des Nikolaus Popović) die exec. Versteigerung der dem Barthel Sibac von Bruchanawas gehörigen, gerichtlich auf 1811 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Zobelsberg sub Rectif.-Nr. 119, tom. II, fol. 332 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großblaschitz am 29. März 1878.

(1561-2) Nr. 2479.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kollmann in Laibach die executive Versteigerung der den Erben des Andreas Pregar in Weizelburg gehörigen, gerichtlich auf 1316 fl. geschätzten, im Grundbuche Littai sub Urb.-Nr. 108, Rectif.-Nr. 90, Bd. II, pag. 126 vorkommenden Realität in Randerjch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, 1. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 21sten März 1878.

(1606-2) Nr. 419.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolger des Johann Kuckel von Hönigstein.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden die unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolger des Johann Kuckel von Hönigstein hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Bartel von Hönigstein Nr. 3 die Klage de praes. 10. Jänner 1878, Z. 419, peto. Anerkennung der Erbschaft des auf der im Grundbuche der Capitelherrschaft Rudolfswerth sub Rectif.-Nr. 33 vorkommenden Realität haftenden Pfandrechtes und Gestattung der Einverleibung der Löschung desselben eingebracht, und wurde in dieser Rechtsache zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der Allerb. Entschliegung vom 18. Oktober 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stebl, Advokat in Rudolfswerth, als Kurator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 1. Jänner 1878.

(1598-2) Nr. 1066.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Gostiša von Loitsch und dessen allfällige Rechtsansprecher.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senošetš wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Gostiša von Loitsch und dessen allfälligen Rechtsansprechern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Bernhard Dolenc von Präwald (als Besiznachfolger der Katharina Premrov von dort) die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Forderungen aus dem Vergleiche vom 24. Februar 1817 pr. 737 fl. 12 1/2 kr. und aus dem Vergleiche vom 21. Mai 1822, Z. 393, pr. 500 fl. c. s. c. angestrengt, und wurde zur Verhandlung dieser Streitsache im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

28. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Mahorič von Senošetš als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Senošetš am 6. März 1878.

Scheidend von der mir so lieb gewordenen Stadt Laibach, rufe ich allen meinen **Freunden und Bekannten**, besonders aber dem lieben **Turnvereine**, ein **herzliches Lebewohl!**
zu.
Karl Mailler,
Mitglied des hiesigen landschaftl. Theaters.
(1708)

Belehungen

auf Güter in Steiermark, Kärnten und Krain im höchsten Verhältniß, in Banknoten zu 5% Perzent Zinsen, werden coulant und schnell vermittelt. Schriftliche Anfragen unter: „**C. D. 44**“ befördern **Haasenstein & Vogler**, Wien.
(1899) 3-1

Ein Mädchen

aus gutem Hause, welches weniger auf Lohn als auf gute Behandlung sieht, in Maschinennähen, Kleidermachen, Bügeln und anderen weiblichen Handarbeiten bewandert ist, auch Kindern den Elementarunterricht erteilen kann, deutsch und slovenisch spricht, sucht bei einer Familie hier oder auf dem Lande eine Stelle. Gefällige Zuschriften bittet man unter „**R. S. Nr. 1**“ an die Expedition der „Laibacher Zeitung“ zu adressieren.
(1677) 3-2

Rudolf Kirbisch,

Conditor,

Laibach, Congressplatz,

empfehlen für Ostern: Omelette von Zucker, Traganth, Seide und Strohfleisch (zugleich Bonbonieren), ferner täglich frische Pinza, Pan di Milano, Tituli und diverse Bäckerei und Torten.

Berliner Windbeutel

(ganz neu).

Bei schönem Wetter **Geztrornes.**

Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt. (1629) 5-3

Herrn-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,

solide Arbeit, besser Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

C. J. Samann,

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verarbeiht.
(310) 35

Künstliche

Zähne und Gebisse

werden nach der neuesten Kunstmethode schmerzlos eingeseht, vollkommen schmerzlos

Zahnoperationen

unter Einfluß des sehr angenehm wirkenden **Luftgases (Stickoxydulgas)** vorgenommen vom
(1594) 4

Zahnarzt A. Paichel

an der Spadegassebrücke im I. Stod.

NB. Mundwasseressenz 1 Flacon 1 fl. und Zahnpulver 1 Schachtel 60 kr. sind außer im Ordinationslokale noch bei Herrn **Karinger** und den Herren Apothekern **Wahr** und **Evoboda** (am Prescherplatz) zu bekommen.

Seeben erschien 6. sehr dem. Aufz.
Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Vorgeschl. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten
von 11210

Med. Dr. Bisenz,
Mittels der Wiener medic. Facultät,
Wien, **Fransons-Ring 22.**
Vorzüglich werden die schmerzhaftesten Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch durch Correspondenzbehandlung u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Anerkennung zum amer. Universitäts-Professor u. a. ausgezeichnet.
(3702) 100-91

Ist angekommen.

(1593)

Raimund Krisper,

Kaufmann in Krainburg,

(1701) 2-1

empfiehlt sein

Lager in Mehl,

welches in allen Nummern in der **Pillale Nr. 130** stets vorrätig ist, nämlich von Nr. 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, für die kommenden Feiertage en gros et en detail, sowie **Kukuruz- und Haidenmehl, Kleie, auch Spielereiswaren**

(626) 9-8

MATTONI'S

OFNER KÖNIGS-BITTERWASSER

wird von den ersten medizinischen Autoritäten des In- und Auslandes gegen **habituelle Stuhlverhaltung** und alle daraus resultierenden Krankheiten ohne irgend welche üble Nachwirkung, auch bei längerem Gebrauche, auf das wärmste empfohlen.

MATTONI & WILLE, k. k. österr. Hoflieferant,

Besitzer der 6 vereinigten Ofner Königs-Bitter-Quellen.
Kurvorschriften und Broschüren gratis.

BUDAPEST, Dorotheagasse Nr. 6.

Depot in Laibach: **Peter Lassnik, Michael Kastner, J. Weidlich.**

Bad Neuhaus,

Steiermark,

an der Südbahnstation Cilli (mittelst Schnellzuges 8 1/2 Stunden von Wien, 6 1/2 Stunden von Triest, 12 Stunden [Postzug] von Pest entfernt), kräftigende Gebirgsterme von 29-2° R., von unübertroffener Heilwirkung in: **Frauen- und Nervenkrankheiten, Rheumatismen, Gicht, Darm- und Blasenkatarrhen, Drüsen- und Gelenksleiden, mangelhafter Blutbereitung, Bleichsucht, Lähmungen und Impotenz etc. etc.** eröffnet die Saison

am 1. Mai.

1200 Fuss Seehöhe, ausgebreitete Nadelwälder, kräftige Gebirgsluft, herrliches Klima, Molkensiederei, gute Restaurants, **Telegrafstation**, täglich zweimalige Postverbindung mit Cilli. Anfragen und Bestellungen an die **Direction des Bades Neuhaus** bei Cilli. Programme und Tarife durch dieselbe gratis. Badebroschüre zu beziehen durch jede Buchhandlung. Bade-Arzt und Direktor **Paltauf**.
(1698) 3-1

(1670) Nr. 2779.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Gläubiger wurde Herr Dr. Franz Runda, Advokat in Laibach, als Verwalter der **André Schreyer'schen Concursmasse** bestätigt und Herr Dr. Sajovic, Advokat in Laibach, als dessen Stellvertreter ernannt.

R. l. Landesgericht Laibach am 9. April 1878.

(1304-3) Nr. 4069.

Erinnerung

an **Michael Hirsch**, resp. dessen allfällige Erben und sonstige Prätendenten.

Bei dem k. l. Bezirksgerichte Gurfeld hat **Gertraud Stier** geb. **Kolec** in **Dobrava Nr. 6** (durch Dr. Roceli, Advokat in Gurfeld) gegen **Michael Hirsch**, resp. dessen allfällige Erben und sonstige Prätendenten, eine Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes rüchichtlich der Realität sub Rectf. Nr. 45 ad Herrschaft **Landstraß** infolge Ersetzung eingebracht, worüber eine Tagung auf den 6. Mai 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Geklagten nicht bekannt ist, so wurde auf seine Gefahr und Kosten **Martin Duch**, Grundbesitzer in **Dobrava**, als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Geklagter hat daher an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder seine Befehle dem aufgestellten Kurator mitzuthellen.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld am 2ten August 1877.

(1644-1) Nr. 1456.

Bekanntmachung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen **Mathias Kopač** bekannt gemacht: Es habe wider ihn **Johann Kopač** von **Medno** (durch Herrn Advokaten **Brollich**) die Klage peto. Ersetzung des Eigentums der **Wiese „Zornica“** Urb. Nr. 28, tom. II, fol. 556 ad **D. R. D. Commenda Laibach** f. A. eingebracht, worüber die Tagung auf den 30. April 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und ihm zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. **Valentin Zarnik**, Advokat in Laibach, zum Kurator ad actum bestellt wurde.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Jänner 1878.

(1480-3) Nr. 676.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. l. Bezirksgerichte **Neumarkt** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Michael Sparovic** und **Nikolaus Ratovc** von **Zadraga** in die Einleitung der Amortisierung des von der k. l. Bezirkshauptmannschaft **Krainburg** bezüglich der von den Geschüstellern erlegten **Strassenschotter-Lieferungs-Cautionen** pr. 12 fl. und pr. 26 fl. ausgestellten **Legscheines** vom 15. November 1873, Z. 5832, gewilligt worden.

Es werden demnach alle jene, welche aus diesem **Legscheine** Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen

so gewiß beim gefertigten Gerichte anzumelden und darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört werden und der **Legschein** für null und nichtig erklärt wird.

R. l. Bezirksgericht **Neumarkt** am 17. März 1878.

J. Maria Farina Kölnerwasser,

Bima 1 Flasche 50 kr., Double 60 kr., in unverschlossenen Flaschen 1 fl. verkauft (1584) 12-2

G. Piccoli,

Apotheker in Laibach.

(1639-2) Nr. 2128.

Kuratelsverhängung.

Vom k. l. Bezirksgericht **Wippach** wird kundgemacht:

Es sei mit Beschluß des k. l. Landesgerichtes **Laibach** vom 23. März 1878, Z. 2247, über **Josefa Andlovic** von **St. Beit** die Kuratel verhängt und für sie hiergerichts **Alois Andlovic** von **St. Beit** als Kurator bestellt worden.

R. l. Bezirksgericht **Wippach** am 6ten April 1878.

(1610-3) Nr. 359.

Bekanntmachung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte **Tschernembl** wurde dem verstorbenen **Johann Bösel** von **Unterdeutschau** Nr. 5, unbekanntem Aufenthaltes, zur Wahrung dessen Rechte Herr **Peter Persche** von **Tschernembl** als Kurator ad actum aufgestellt, welchem unter einem der diesgerichtliche Bescheid vom 19. Jänner 1878, Z. 359, eingehändigt wurde.

R. l. Bezirksgericht **Tschernembl** am 19. Jänner 1878.

(1638-2) Nr. 1723.

Bekanntmachung.

Zur Wahrung der Rechte des seit dem am 30. Mai 1859 stattgefundenen **Treffens** von **Palestro** verschollenen, aus **Stein** Nr. 1 gebürtigen, im Jahre 1859 zum k. l. 7. Feldjäger-Bataillone affentierten **Josif Zitto** wird Herr **Franz Ogrin** von **Oberlaibach** zum Kurator bestellt.

R. l. Bezirksgericht **Oberlaibach** am 13. März 1878.

(1613-3) Nr. 2506.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen **Maria** und **Anna Lesar** geb. **Pajnitich** von **Soderstschiz**.

Vom k. l. Bezirksgerichte **Reisniz** wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten **Realfeilbietungsbescheide** vom 12. Jänner 1878, Z. 22, Herr **Franz Erhounitz**, k. l. Notar in **Reisniz**, als Kurator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obige Bescheide auch zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht **Reisniz** am 2ten April 1878.

(1484-3) Nr. 1867.

Erinnerung

an **Luzia Lachné** (unbekanntem Aufenthaltes), eventuell deren unbekanntem Nachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte **Rassensfuß** wird der **Luzia Lachné** (unbekanntem Aufenthaltes), eventuell deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe **Johann Gorenc** von **Großpölland** wider dieselben die Klage auf Ersetzung des **Weingartens** zu **Leptan** (**Steuergemeinde Zagrad**), sub Urb. Nr. 78, ad **Klingensfeld**, sub praes. 13. März 1. J., Z. 1867, hiergerichts eingebracht, worüber die Tagung auf den

7. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anbange des § 29 der allgemeinen Gerichtsordnung angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes **Johann Povec** von **Makel** als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht **Rassensfuß** am 14. März 1878.